

3.2.3 Elektrotechnik

Kompetenzen		Konstitutive fachspezifische Teilkompetenzen	Exemplarische Inhalte
Lernfeld 2 – Unterricht planen			
1.1.1	Sie ermitteln die Lernausgangslage stellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler fest, setzen didaktische Schwerpunkte und wählen entsprechende Unterrichtsinhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus.	<p>Sie analysieren bezogen auf die Unterrichtsplanung die Klassensituation sowie relevante räumliche und organisatorische Bedingungen ggf. auch unter Verwendung geeigneter digitaler Tools.</p> <p>Sie ziehen Schlussfolgerungen hinsichtlich der Lernausgangslage ihrer Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Sie berücksichtigen relevante curriculare Vorgaben.</p> <p>Sie stellen Berufs- bzw. Praxisbezug und Lebensweltorientierung her. Sie entwickeln eine Vorstellung/ ein Verständnis für das Prinzip der vollständigen Lernhandlung und deren konkrete Umsetzung im Berufsfeld Elektrotechnik.</p> <p>Sie definieren Handlungsfelder und Handlungssituationen im Berufsfeld Elektrotechnik.</p> <p>Sie bestimmen den didaktischen Schwerpunkt des Unterrichts, wählen fachspezifische Unterrichtsinhalte begründet aus und passen die Komplexität den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler an.</p> <p>Sie wählen begründet Methoden und Medien sowie Arbeits- und Kommunikationsformen für Lernfelder/ Lernsituationen im Berufsfeld Elektrotechnik aus, die mit den Ergebnissen der Bedingungsanalyse, der didaktischen Analyse und den Unterrichtszielen korrespondieren und lerntheoretischen Erkenntnissen entsprechen.</p>	<p>Schulformen und Ausbildung in der Fachrichtung Elektrotechnik, Berufe in der Elektrotechnik</p> <p>Ordnungsmittel, Ausbildungsordnung und Ausbildungsrahmenplan</p> <p>Handlungsfelder/Handlungssituationen unter Einbezug digitaler Ausgangssituationen</p> <p>Kompetenzförderung im Unterricht der Elektrotechnik</p> <p>Ausstattung von Lernumgebungen: Laborräume, Experimentiermaterial, interaktive Boards, Flipcharts etc. Kritische Betrachtung der Funktion und deren Möglichkeiten.</p> <p>Methodenkonzeptionen, Artikulationsschemata</p> <p>Auswahl der Versuchsmaterialien, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, ggf. fachtechnologische Aufbereitung, Medieneinsatz</p>
1.1.2	Sie formulieren und begründen Lernziele unter Berücksichtigung der Kerncurricula im Hinblick auf erwartete Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.	<p>Sie präzisieren die relevanten curricularen Vorgaben entsprechend der Rahmenlehrpläne Elektrotechnik.</p> <p>Sie artikulieren die Lernziele bzw. Kompetenzen präzise auf der Qualifikations- sowie der Handlungsebene und beschreiben damit den für die Makrosequenz und die Unterrichtsstunde angestrebten Kompetenzzuwachs bzw. den didaktischen Schwerpunkt.</p> <p>Sie stimmen die Kompetenzen explizit auf das Anspruchsniveau der Lerngruppe ab</p>	<p>Kritische Prüfung analoger und digitaler Arbeits- und Kommunikationsformen, z. B. Metaplankarte vs. Oncoo, Telefon o. Face to Face vs. Messengerdienste</p> <p>Reflexion kollaborativer Arbeitssituationen, z. B. Blizzomat</p>

1.1.3	Sie berücksichtigen bei der Unterrichtsplanung die geschlechterspezifische, soziale, kulturelle und sprachliche Heterogenität der Lerngruppe.	Sie berücksichtigen bei der Gestaltung einer Lern- bzw. Handlungssituation, bei der Auswahl der Sozial- und Aktionsformen sowie bei der Abfassung von Lehr- und Lernmaterialien die Möglichkeiten der Binnendifferenzierung im Berufsfeld Elektrotechnik.	Reflexion kollaborativer Arbeitsweisen, z. B. Placemate vs. Digital distance learning, Gegenüberstellung der Methoden "analog vs App"
1.1.4	Sie berücksichtigen bei der Konzeption des Unterrichts die Möglichkeiten des fächerübergreifenden und -verbindenden sowie des interkulturellen Lernens.	Sie entwickeln - ggf. gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen auch unter Anwendung kollaborativer und digitaler Arbeitstechniken - fächerübergreifende und -verbindende sowie berufsübergreifende Unterrichtssequenzen. Sie identifizieren, modifizieren und entwickeln dabei auch digitale Lern- und Lehrressourcen weiter.	Möglichkeiten der didaktischen Reduktion auch vor dem Hintergrund der Nutzung digitaler Apps, Tools und interaktiver Medien
1.1.5	Sie stellen eine hinreichende Übereinstimmung zwischen den fachwissenschaftlichen Grundlagen sowie den fachdidaktischen und methodischen Entscheidungen her.	Sie zeigen die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen der didaktischen Analyse mit den Auswahl- und Reduktionsentscheidungen, den Ergebnissen der Bedingungsanalyse und den methodischen Überlegungen auf.	Entwicklung von unterschiedlichen Unterrichtskonzeptionen hinsichtlich fächerübergreifender Inhalte (z. B. Metalltechnik, Mechatronik, Deutsch, Politik) Untersuchung von elektrotechnisch-fachdidaktisch begründeten exemplarischen Unterrichtskonzeptionen
1.1.6	Sie strukturieren den Verlauf des Unterrichts für einen bestimmten Zeitrahmen	Sie konkretisieren die Zielformulierungen und die Inhalte der Lernfelder aus dem Berufsfeld der Elektrotechnik in Lernsituationen. Sie zeigen sowohl mit der Makro- als auch mit der Mikrostruktur ein klares Bild von der Gestaltung der Lernprozesse auf und teilen die Lehr- und Lernhandlungen für die Schülerinnen und Schüler in nachvollziehbare Lernschritte bzw. Phasen ein. Dabei zeigen sie auch kollaborative Arbeitsmethoden auf, z. B. mit Cloudsystemen.	Entwicklung von Lernsituationen aus den Lernfeldern der Rahmenlehrpläne Elektrotechnik und den schuleigenen Curricula Dokumentation und Abstimmung einer Jahresplanung unter Nutzung und Anpassung digitaler Ressourcen (z. B. ISERV, Moodle, NBC) Kooperation von Fachtheorie und Fachpraxis Entwicklung von Problemlösestrategien auch mit Hilfe von digitalen und kollaborativen Arbeitstechniken

Lernfeld 3– Unterricht durchführen

1.2.1	<p>Sie unterstützen Lernprozesse auf der Grundlage psychologischer und neurobiologischer Erkenntnisse sowie auf der Grundlage von Theorien über das Lernen und Lehren.</p>	<p>Sie sorgen für die Aufmerksamkeit und Motivation der Schülerinnen und Schüler und übertragen diese auf das Problem bzw. die Aufgaben der elektrotechnischen Fachproblematik.</p> <p>Sie geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, den Unterrichtsgegenstand zu erfassen, ihre Vorkenntnisse zu aktivieren und in den Unterricht einzubringen. Dabei nutzen sie auch digitale Medien.</p> <p>Sie sorgen durchgängig für Ziel- und Ablauftransparenz im Unterricht. Dies kann z. B. auch auf digitaler Ebene hinterlegt werden.</p> <p>Sie achten auf Anschaulichkeit und Verständlichkeit im Unterricht. Dabei werden ggf. auch digitale Darstellungsformen gewählt (z. B. Funktionszusammenhänge, interaktive Videos, Screencast, visualisierte Systematisierungen).</p> <p>Sie beachten die rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Nutzung (privater) digitaler Endgeräte. Sie berücksichtigen Risiken im Umgang mit digitalen Medien und nutzen diese verantwortungsvoll.</p>	<p>Einstiege im fachtheoretischen Unterricht (problemorientierte Einstiege, Modelle, Fallmethode, informierender Einstieg, elektrotechnisches Experiment, Simulationen, Animationen, virtual u. augmented reality, Kundenauftrag usw.)</p> <p>Exemplarische Betrachtung lernpsychologischer Ansätze</p> <p>Ziel- und Ablauftransparenz mithilfe z. B. der App classroomscreen visuell und auditiv unterstützen.</p> <p>Gestaltung von Unterrichtsmaterialien wie Messprotokolle, Projektdokumentation, Bedienungsanleitungen auch mittels digitalen Medien wie z.B. Mindmap-Apps, OneNote, Cloudsysteme, Tabellenkalkulationsprogramm, Textverarbeitungsprogramm, GeoGebra, sPlan, SEE Electrical, PowerPoint, Prezi, digitale Videos.</p>
1.2.2	<p>Sie organisieren Lernumgebungen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen und unterschiedliche soziale und kulturelle Lebensvoraussetzungen berücksichtigen, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler anregen und eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten fördern.</p>	<p>Sie gestalten Lernumgebungen für den Elektrotechnikunterricht so, dass ziel-, problem-, schüler- und handlungs- und kompetenzorientiertes Lernen in einem lernförderlichen Klima gewährleistet ist. Sie berücksichtigen dabei den Berufsbezug und nutzen Realien sowie Praxis- und Laborräume.</p> <p>Sie integrieren dabei Aktivitäten, in denen Schülerinnen und Schülern digitale Medien nutzen, um die Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern auf individueller Ebene und als Gruppe, innerhalb und außerhalb des Unterrichts, zu verbessern.</p> <p>Sie ermöglichen Schülerinnen und Schülern ihr eigenes Lernen zu planen, zu überprüfen und zu reflektieren, Fortschritte zu dokumentieren, Ergebnisse zu kommunizieren und kreative Lösungen zu erarbeiten.</p> <p>Sie stellen Unterrichtsmaterial/ Hausaufgaben ggf. digital zur Verfügung.</p>	<p>Aufzeigen möglicher Zusammenarbeit zwischen Fachtheorie- und Fachpraxislehrkräften. Zeitliche Abstimmung und Ergebnisübergabe ggf. via digitaler Ressourcen.</p> <p>Begleitung von Projekten</p> <p>Unterrichten in praxisbezogenen Lernumgebungen</p> <p>Handlungsprodukte</p> <p>Projektmanagement, Arbeitsabläufe ggf. mit digitalen Medien schülerzentriert planen (z.B. mit Oncoo)</p> <p>Einbindung von Lernplattformen u. a. zur individuellen Förderung</p> <p>Phasenmodelle</p>

1.2.3	Sie organisieren den Unterrichtsablauf sowie den Einsatz von Methoden und Medien im Hinblick auf die Optimierung der Lernprozesse.	<p>Sie gliedern Unterrichtsprozesse in transparente Lernschritte und lassen für die Schülerinnen und Schüler den „roten Faden“ – sowohl für die Unterrichtsstunde als auch für die Unterrichtseinheit – stets erkennen.</p> <p>Sie ermöglichen durch klaren Praxis- und Berufsbezug die Verdeutlichung fachtechnologischer Zusammenhänge ggf. mit Blick auf veränderte Anforderungen auf Grund von Digitalisierung.</p>	<p>Phasenmodelle</p> <p>Möglichkeiten der Präsentation Sicherung von elektrotechnischen Arbeitsergebnissen (Nutzung digitaler Werkzeuge/ auch in digitaler Form (z.B. OneNote, Godnote)). Prüfprotokolle, Arbeitsprotokolle, Gebrauchsanleitungen, Ablaufpläne...</p> <p>Kommunikative Kompetenz: Gesprächsführung, Kundengespräch, Feedback-Regeln; Fachsprache usw.</p> <p>Kenntnis um die Inhalte der DSGVO und Berücksichtigung im Rahmen der Unterrichtsgestaltung.</p> <p>Selbstorganisiertes Lernen mit digitalen Ressourcen</p> <p>Flipped Classrooms</p> <p>Blended Learning</p>
1.2.4	Sie wählen Formen der Präsentation und Sicherung von Arbeitsergebnissen, die das Gelernte strukturieren, festigen und es zur Grundlage weiterer Lehr-Lern-Prozesse werden lassen.	<p>Sie sorgen für eine übersichtlich strukturierte Präsentation der Arbeitsergebnisse/Handlungsprodukte von Schülerinnen und Schülern, ggf. in digitaler Form.</p> <p>Sie sorgen für eine zielgerichtete Auswertung und Dokumentation von Arbeitsergebnissen/ Handlungsprodukten und Arbeitsprozessen auch unter Einbezug digitaler Medien z.B. Etherpad.</p> <p>Sie initiieren vielfältige Verarbeitungsmöglichkeiten von Zwischen- und Endergebnissen und regen zur Weiterarbeit mit den Ergebnissen an.</p> <p>Sie integrieren dabei digitale Medien im Rahmen der Sinnhaftigkeit bzgl. Inhalte, Darstellung und Weiterverwendung.</p>	

1.2.5	<p>Sie schaffen ein kooperatives, lernförderliches Klima durch eine Kommunikation, die schülerorientiert ist und deutlich macht, dass Andere geachtet und wertgeschätzt werden.</p>	<p>Sie pflegen einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern.</p> <p>Sie fördern die Gesprächsbereitschaft und Interaktion der Lernenden durch ein angemessenes Gesprächsverhalten.</p> <p>Sie nutzen auch digitale Medien und Lernplattformen, um kollaborative Lernstrategien zu fördern und zu verbessern. Sie befähigen die Schülerinnen und Schülern, digitale Medien im Rahmen von Gruppenarbeiten zu nutzen, um die Kommunikation und Kooperation innerhalb der Lerngruppe zu verbessern. Sie beachten dabei Kommunikationsregeln, die ein kooperatives und lernförderliches Klima ermöglichen.</p> <p>Sie begleiten die Verständigung, den Kommunikationsprozess im Unterricht mit Hilfe von geeigneten Kommunikationsregeln und fördern eine wertschätzende Kommunikation der Lernenden untereinander unter Beachtung der Beteiligungschancen.</p> <p>Sie geben differenzierte Rückmeldungen in Unterrichtsgesprächen.</p>	
Lernfeld 4 – Unterricht theoriebegleitet beobachten, reflektieren und evaluieren			
1.3.1	<p>Sie evaluieren Unterricht und reflektieren ihn, auch mit Kolleginnen und Kollegen, im Hinblick auf Lernwirksamkeit und Nachhaltigkeit für die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Sie bewerten die didaktischen und methodischen Planungsentscheidungen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit.</p> <p>Sie analysieren Stärken und Schwächen von Unterrichtsplanung und -durchführung. Sie nutzen dabei auch ggf. digitale Medien, um Lernprozesse zu unterstützen, reflektieren und evaluieren.</p> <p>Sie entwickeln methodische und didaktische Handlungsalternativen</p>	<p>Austausch über Unterrichtserfahrungen im Fachseminar Elektrotechnik</p> <p>Evaluationen mit digitalen Medien (Moodle, ISERV, Itslearning)</p> <p>Videoanalyse</p>
4.2.4	<p>Sie nutzen die Möglichkeiten kollegialer Beratung.</p>	<p>Sie tauschen sich mit Kolleginnen und Kollegen über ihre Erfahrungen in ihrem unterrichtlichen Handeln aus.</p> <p>Sie führen kollegiale Unterrichtsbesuche durch.</p>	<p>Austausch über Unterrichtserfahrungen im Fachseminar Elektrotechnik</p> <p>Gegenseitige Besuche im Unterricht</p> <p>Videoanalyse, Videoschnitt</p> <p>Nutzung von Videobearbeitungssoftware</p>
Lernfeld 6 – Lernerfolg überprüfen und bewerten			

3.1.1	Sie kennen unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung und wenden sie reflektiert an.	Sie überprüfen und bewerten mündliche, schriftliche und praktische Leistungen sowie gegebenenfalls das Arbeits- und Sozialverhalten mit Hilfe von geeigneten Formen der Leistungsmessung. Sie verwenden ggf. auch digitale Medien sowie Lernplattformen für die Leistungsmessung und -beurteilung. Sie hinterfragen dabei auch die schulrechtlichen Gegebenheiten.	Bedeutung von (Team-) Beschlüssen zur Leistungsbeurteilung Struktur und Formulierung von schriftlichen Leistungsnachweisen, Bedeutung der Begriffe Objektivität, Validität und Reliabilität einschätzen Entwicklung von Beurteilungskriterien Analyse von Gesellenprüfungsaufgaben
3.1.2	Sie entwickeln Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und die notwendigen Instrumente der Leistungserfassung gemeinsam in schulischen Gremien auf der Grundlage rechtlicher Vorgaben.	Sie entwickeln Kriterien, Maßstäbe und Instrumente für die Leistungsmessung und Leistungsbewertung ggf. auch in digitaler Form.	Standardisierte Aufgaben und deren Bedeutung in der elektrotechnischen Fachprüfung Gestreckte Prüfung, Notenschlüssel Kompetenzraster in digitaler Form
3.1.3	Sie wenden die vereinbarten Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und Instrumente der Leistungserfassung schüler- und situationsgerecht an und machen diese den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten transparent.	Sie gestalten Leistungsanforderungen so, dass Anspruchsniveau, Inhalt und Struktur erkennbar im Zusammenhang mit den Arbeits- und Lernergebnissen des vorausgegangenen Unterrichts stehen und Objektivität, Validität und Reliabilität gegeben sind.	Schülerselbst- und Fremdbewertung mit digitalen Werkzeugen
3.1.5	Sie fördern die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur Selbst- und Fremdbeurteilung.	Sie vermitteln den Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit zu konstruktivem Feedback. Sie vermitteln den Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit durch den Einsatz von z. B. Apps schriftliche Rückmeldung zu geben. Sie leiten Schülerinnen und Schüler zur kriteriengeleiteten Selbst- und Fremdbeurteilung an.	
Lernfeld 8 – Die Lernausgangslage diagnostizieren und Schülerinnen und Schüler individuell fördern			
2.2.1	Sie nehmen persönliche, soziale, kulturelle und gegebenenfalls berufliche Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler wahr.	Sie analysieren die Lerngruppe im Hinblick auf unterschiedliche Lebensbedingungen und daraus resultierende für den elektrotechnischen Unterricht relevante Lernvoraussetzungen. Sie kennen Möglichkeiten, Schülerinnen und Schüler mit besonderen und inklusiven Bedürfnissen mittels digitaler Medien gezielt individuell zu fördern.	Feststellen des Förderbedarfs (Digitale Fragebögen) Entwicklung von Fördermöglichkeiten ausbildungsbegleitende Hilfen Absprachen mit den Auszubildenden, ggf. Eltern und Auszubildenden Entwicklung von Kompetenzrastern unter

2.2.2	Sie berücksichtigen interkulturelle erzieherische Aspekte des Unterrichts, darunter auch kulturspezifische Differenzen.	Sie berücksichtigen unter anderem die für die Elektrotechnik relevante Lebenswirklichkeit und die Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Kulturen im Unterricht.	fachspezifischen Gesichtspunkten Individuelle Förderung mit Lernplattformen, audiovisuelle Unterstützung etc.
2.2.3	Sie ergreifen Maßnahmen der pädagogischen Unterstützung und Prävention, die sich sowohl auf einzelne Schülerinnen und Schüler als auch auf die Lerngruppe beziehen.	Sie berücksichtigen die individuelle Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern bei der Aufgabenstellung im Berufsfeld Elektrotechnik. Sie geben individuelle Hilfestellung bei der Einführung digitaler Medien und Arbeitsaufträge und stellen geeignetes Informationsmaterial zur Verfügung. Sie bieten weitere individuelle nicht nur elektrotechnikspezifische Lernhilfen sowie Lernberatung an. Sie zeigen in Gesprächen mit den an der Ausbildung Beteiligten Strategien für pädagogische Hilfen auf.	Digitale Lernlandkarten
3.2.2	Sie erkennen Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler.	Sie ermitteln Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernfortschritte und Lernhindernisse bezüglich elektrotechnischer Inhalte. Sie ziehen aus Diagnose und Beobachtung Schlussfolgerungen im Hinblick auf Förderbedarf.	
3.3.1	Sie wertschätzen den individuellen Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler, vermitteln Vertrauen in deren eigene Leistungsfähigkeit und ermuntern sie Hilfen einzufordern.	Sie unterstützen die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler in z.B. Fachklassen der Elektrotechnik durch positive Verstärkung. Sie machen Schülerinnen und Schülern bewusst, dass Fehler Lernchancen sind, und fördern eine dementsprechende Lernkultur.	
3.3.6	Sie kennen und nutzen bei Bedarf außerschulische Förderangebote.	Sie kennen außerschulische elektrotechnik-spezifische Förderangebote. Sie weisen Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte sowie Ausbildungsbetriebe bei Bedarf auf außerschulische Förderangebote hin.	
Lernfeld 9 – Die eigene Berufskompetenz weiterentwickeln			
2.1.1	Sie reflektieren ihr Handeln, insbesondere ihr Handeln als Vorbild.	Sie reflektieren Ihre besondere Vorbildfunktion. Dabei hinterfragen sie auch ihren Einsatz digitaler Medien selbstkritisch und unter dem Blickwinkel der Vorbildfunktion.	Äußeres Erscheinungsbild Körpersprache und fachliches Sprachverhalten Gesellenprüfung, Firmenschulung,

4.2.2	Sie ermitteln selbst ihren Qualifizierungsbedarf bezogen auf die eigenen beruflichen Anforderungen.	<p>Sie werten die Evaluationsergebnisse über ihren Elektrotechnikunterricht aus und prüfen, welche Kompetenzen zur eigenen beruflichen Professionalisierung weiterentwickelt werden müssen.</p> <p>Sie ergreifen Maßnahmen, um das eigene physische, psychische und soziale Wohlergehen bei der Nutzung digitaler Medien zu gewährleisten.</p>	<p>überbetriebliche Ausbildung, fachwissenschaftliche Forschungsergebnisse Eigen- und Fremdevaluation des Unterrichts Betriebserkundungen Teilnahme an fachlichen Fort- und Weiterbildungen</p>
4.2.3	Sie zeigen Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen auch über den Unterricht hinaus.	<p>Sie nehmen an fachlichen außerschulischen Veranstaltungen teil.</p> <p>Sie nutzen die Möglichkeiten der fachlichen Fort- und Weiterbildung auch in digitalen Lernumgebungen.</p> <p>Sie reflektieren den Einsatz digitaler Methoden/Medien hinsichtlich der Lernwirksamkeit kritisch. Sie überprüfen dabei, ob ihr Vorgehen rechtskonform ist und entwickeln ihre eigene Praxis aktiv weiter.</p>	<p>Nutzung von Digitalen Ressourcen zur individuellen Weiterbildung (z. B. Cisco Networking Academy)</p>
Lernfeld 10 – Sich an Schulentwicklungsprozessen beteiligen			
4.1.1	Sie wirken bei der Umsetzung des Schulprogramms mit und vertreten es aktiv.	<p>Sie kennen die Informationswege sowie die Strukturen des Fachbereichs Elektrotechnik.</p> <p>Sie nehmen die Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule aktiv wahr.</p> <p>Sie nehmen an Teamsitzungen der Elektrotechnik, Dienstbesprechungen, Konferenzen teil.</p> <p>Sie beteiligen sich im Rahmen ihrer zeitlichen und terminlichen Möglichkeiten am Schulleben (z. B. Klassen- und Studienfahrten, Schulfeste, kulturelle Veranstaltungen, Verabschiedungsfeiern für Schüler, Sportfeste, Tag der offenen Tür) und anderen Aktivitäten außerhalb des Unterrichts.</p>	<p>Jahresplanungen auch mit digitalen Medien kollaborativ erstellen Spiralcurriculum Bildungsgangsentwicklung Fortbildungen Teamentwicklung Methodentraining</p>
4.1.2	Sie wirken bei der Entwicklung der Qualität von Unterricht und anderer schulischer Prozesse auf der Basis eines begründeten Verständnisses von gutem Unterricht und guter Schule mit.	<p>Sie beteiligen sich aktiv an der Lernfeld- und Curriculararbeit des Fachbereichs Elektrotechnik.</p> <p>Sie nutzen dabei digitale Medien, um sich Kolleginnen und Kollegen auszutauschen.</p> <p>Unterstützen Kolleginnen und Kollegen bei der Implementierung digitaler Medien im Schulalltag.</p>	